

Einige Ergebnisse aus dem Workshop „Wenn Kinder viele Eltern haben“

(Mitglieder aus) Patchwork-Familien ...

- haben in hohem Maße Veränderung/en erlebt und stecken noch mittendrin
- müssen den Übergang von alter Ordnung zu neuer Ordnung bewältigen (Wovon muss ich mich verabschieden? Was bleibt mir erhalten? Was kommt neues auf mich zu?)
- brauchen Zeit, um sich kennen zu lernen, zusammen zu wachsen und ihren Platz zu finden
- haben einen hohen Kommunikations- und Abstimmungsbedarf und müssen die Verantwortlichkeiten neu regeln, dadurch kann es zu Organisationsstress kommen
- müssen in einem großen System den Überblick behalten
- brauchen klare Regeln und Respekt im Miteinander
- benötigen unterschiedliche Teil-Familien-Räume und Rituale
- stecken voller Lebendigkeit, Überraschungen, Dynamik, Lebensfreude und Wahlmöglichkeiten
- sind normaler Bestandteil der Familienlandschaft in Deutschland (auch wenn sie statistisch nicht immer leicht zu packen sind)
- benötigen Humor (ein Lächeln erleichtert die Kommunikation), Ruhe, Gelassenheit, Auszeit, Zeit für ... und einen klaren Rahmen
- hilft ein Blick über den Moment hinaus in Richtung Zukunft und auf die Ressourcen
- benötigen (staatliche) Unterstützung und (noch) mehr Anerkennung
- sind häufig geübt in Flexibilität, Entscheidungsfreude und Perspektivwechsel

Worauf kann ich (als Erzieher/in) achten?

- Eine neutrale (allparteiliche) Haltung (zu den (Entscheidungen der) Beteiligten, zur gewählten Lebensform, ...) / Einen Wertungsfreien Umgang
- Sensibilität / Aufmerksamkeit (Was ist los, passiert gerade, ist dran?)
- Alle Mitglieder des Systems wertschätzend und unvoreingenommen in den Blick nehmen und im Auge behalten – Gleichberechtigung und Gleichbehandlung im Kontakt
- Klare Absprachen treffen mit Transparenz und Informationsfluss in beide Richtungen
- Dem Kind Raum geben (zum Erzählen, Verarbeiten, ...) / Da-Sein für ...
- Kita als Ort der Konstanz und Stabilität („Ein Hafen in stürmischen Zeiten“ (Uwe))
- Professionelle Distanz
- eigene Grenzen (er-)kennen (es geht nicht alles in unserem Kontext)
- Mut haben weiterzuleiten (Beratungsstelle etc.) / Brücken zu bauen
- Zeit haben für den Austausch und die Reflexion im Team (Erfolge auswerten)

Was kann ich (als Erzieher/in) im Kontakt mit den Eltern wertschätzen im Hinblick auf:

Rituale / Dinge / Aspekte / Ziele / Aufgaben / Herausforderungen ...

- die erreicht wurden
- die bewältigt wurden
- die stabil geblieben sind